
 Name und Vorname des Antragstellers

 Antragsdatum

 Anschrift

 PLZ, Wohnort

 Telefon

 E-Mail-Adresse

Eingangsvermerk der Gemeinde

Eingangsvermerk der Unteren Wasserbehörde

Kreis Warendorf
Der Landrat
Amt für Umweltschutz und Straßenbau
Waldenburger Straße 2
48231 Warendorf

Die Anträge sind über
 die zuständige Stadt/Gemeinde einzureichen

Zutreffendes ist durch den Antragsteller /
 Entwurfsverfasser auszufüllen bzw. anzukreuzen.
***) wird durch die Untere Wasserbehörde ausgefüllt**

ANTRAG

- a) auf Erteilung / Änderung einer Erlaubnis zur Einleitung von gereinigtem häuslichem Abwasser
- b) auf Erteilung einer Erlaubnis zur Einleitung von Niederschlagswasser
- c) auf Erteilung / Änderung einer Erlaubnis zur Förderung von Grundwasser (z. B. bei Vermietung im landwirtschaftlichen Betrieb und bei gewerblicher Nutzung erforderlich)
- d) auf Erteilung einer Genehmigung zum Bau und Betrieb einer Kleinkläranlage (nach § 58 LWG nur bei Anlagen ohne Bauartzulassung erforderlich; z. B. Pflanzenkläranlagen)

Wird der Entwässerungsantrag in Verbindung mit einem Bauvorhaben gestellt? ja nein

1. Grundstück, auf dem das Abwasser anfällt / Standort der Kleinkläranlage

Messtischblatt: _____ *)

Straße, Hausnummer: _____

Stadt/Gemeinde: _____ Gemarkung: _____ Flur: _____

Flurstück/e: _____ Ostwert: _____ *) Nordwert: _____ *)

(falls die Standortdaten vom Ort des Abwasseranfalls abweichen, bitte gesondert aufführen:)

2. Lage der Gewässerbenutzungen

2a. Gewässer

Die Einleitung des gereinigten Abwassers und des Niederschlagswassers erfolgt

in ein oberirdisches Gewässer in das Grundwasser (über Verrieselung o. ä.)

Höchster Grundwasserstand _____ m

Name des Gewässers: _____ *)

Gebietskennzahl: _____ *)

Unterhaltungsverband: _____ *)

2b. Einleitung in ein Gewässer über einen öffentlichen Straßenseitengraben

Einleitung über einen Straßenseitengraben: ja nein

2c. Einleitung von gereinigtem häuslichen Abwasser

Einleitungsstelle:

Stadt/Gemeinde: _____ Gemarkung: _____ Flur: _____

Flurstück/e: _____ Ostwert: _____ *) Nordwert: _____ *)

Bemessungsgrundlage:

Für jede Person ist 1 Einwohnerwert (EW) anzugeben. Pro Wohneinheit $\geq 60 \text{ m}^2$ Wohnfläche sind jedoch mindestens 4 EW, bei einer Wohnfläche **bis** 60 m^2 mindestens 2 EW anzusetzen.

Anzahl Wohneinheiten $> 60 \text{ m}^2$ _____ $< 60 \text{ m}^2$ _____

Personenzahl gesamt: _____ Einwohnerwerte: _____

Einzuleitende Abwassermenge (täglich $0,15 \text{ m}^3$ pro EW):

Gesamtabwassermenge bis zu _____ $\text{m}^3/\text{pro Tag}$ _____ $\text{m}^3/\text{pro Jahr}$

davon der Abwasseranteil, der in einem Gewerbebetrieb anfällt:

Gewerbeart: _____

Einwohnergleichwert: _____

Einleitungsmengen: _____ $\text{m}^3/\text{pro Tag}$ _____ $\text{m}^3/\text{pro Jahr}$

Fettabscheider: ja nein

Öl-/Leichtstoffabscheider: ja nein

2d. Einleitung von Niederschlagswasser

Einleitungsstelle:

Stadt/Gemeinde: _____ Gemarkung: _____ Flur: _____

Flurstück/e: _____ Ostwert: _____ *) Nordwert: _____ *)

Einleitungsmengen:

Dachfläche: _____ m² _____ T *)
 Menge: _____ l/s _____ m³/pro Jahr

Hofffläche: _____ m² _____ T *)
 Menge: _____ l/s _____ m³/pro Jahr

Gesamtmenge: _____ l/s _____ m³/pro Jahr

(Zur Berechnung bitte nur Dach- und Hoffläche angeben.)

2e. Grundwasserentnahme

Öffentliche Wasserversorgung: ja nein

wenn nein, bitte folgende Angaben ergänzen:

Anzahl der Haushalte: _____

(Regelung nur erforderlich, wenn das Wasser zur Versorgung von mehr als einem Haushalt dient,
oder bei gewerblicher Nutzung des Anwesens)

Ort der Grundwasserentnahme:

Stadt/Gemeinde: _____ Gemarkung: _____ Flur: _____
 Flurstück/e: _____ Ostwert: _____ *) Nordwert: _____ *)

Entnahmemenge: _____ m³/pro Tag _____ m³/pro Jahr

Abstand Grundwasserentnahmestelle zur Kleinkläranlage: _____ m
 zum Rieselrohrnetz: _____ m

3. Anlagedaten**Mechanische Vorbehandlung:**

Mehrkammergrube gemäß DIN EN 12566 Teil 1 mit Nutzvolumen von: _____ m³

Biologische Nachbehandlung (gem. DIN EN 12566 Teil 3, ATV 262, ATV 201):

	Auslegung Größe:
<input type="checkbox"/> Tropfkörper	_____ EW
<input type="checkbox"/> SBR-Anlage	_____ EW
<input type="checkbox"/> Festbettanlage	_____ EW
<input type="checkbox"/> Wirbel-Schwebbett-Anlage	_____ EW
<input type="checkbox"/> Pflanzenkläranlage – vertikal oder horizontal	_____ EW/qm
<input type="checkbox"/> Abwasserteichanlage	_____ EW/qm
<input type="checkbox"/> _____	_____ EW/qm

Wartung

Welche Firma wurde mit der Wartung der Kleinkläranlage beauftragt?

Name: _____ Anschrift: _____

4. Abwasserbeseitigungspflicht *)

- Die Abwasserbeseitigungspflicht ist auf den Nutzungsberechtigten zu übertragen.
- Die Abwasserbeseitigungspflicht wurde bereits mit Bescheid vom _____ geregelt.

5. Klärschlammeseitigungspflicht

- Der anfallende Klärschlamm soll auf eigenbewirtschaftete Ackerflächen (ohne Grünland, Obst-, Gartenland- oder Gemüseanbaukulturen) aufgebracht werden.
Hierfür stehen mir _____ ha zur Verfügung. (Nachweis der ldw. Ber.-Gen. ist beizufügen)
- Die Klärschlammeseitigungspflicht verbleibt bei der Stadt/Gemeinde. *)
- Die Klärschlammeseitigungspflicht wurde bereits mit Bescheid vom _____ auf den Nutzungsberechtigten übertragen. *)
- Die Klärschlammeseitigungspflicht wurde mit Bescheid vom _____ auf den Nutzungsberechtigten übertragen. Es ist mittlerweile kein landwirtschaftlicher Betrieb vorhanden oder es werden keine oder weniger als 1,0 ha Ackerflächen selbst bewirtschaftet

6. Anlagen

Zu dem ausgefüllten Antragsvordruck sind folgende Unterlagen beizufügen:

- **Übersichtskarte im Maßstab 1:25.000** mit Kennzeichnung des Baugrundstücks
- **Aktueller Flurkartenauszug im Maßstab 1:2.000**; Die Einleitungsstelle ist in dem Flurkartenauszug deutlich zu kennzeichnen.
- **Lageplan im Maßstab 1:500**; Im Lageplan sind die vorhandenen und geplanten Abwasserbehandlungsanlagen (Entwässerungsleitungen für Schmutz- und Niederschlagswasser, Mehrkammergruben und biologische Stufe, Einleitungsstelle usw.) und der Brunnenstandort darzustellen. Außerdem müssen Flächen, auf denen belastetes Niederschlagswasser anfällt (z. B. Mist- u. Silageplatten, Tier-Verladeflächen etc.) dargestellt werden. Die Ableitung dieser Abwässer muss eindeutig dargestellt sein.
- **Darstellung der Mehrkammergrube und der biologischen Nachbehandlung mit allen erforderlichen Maßangaben**; Bei bauaufsichtlich zugelassenen Anlagen ist das entsprechende Datenblatt aus der Zulassung der zum Einbau vorgesehenen Anlage beizufügen
- **Nachweis der landwirtschaftl. Berufsgenossenschaft** (erforderlich bei Übertragung der Klärschlammeseitigungspflicht)
- **Bodenkundliches Gutachten** über den Durchlässigkeitsbeiwert des anstehenden Bodens bei Klärteichen